

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 28 (1920)

**Heft:** 17

**Vereinsnachrichten:** Aus dem Vereinsleben

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Vereinsleben.

**Zürcherischer Samariterverband.** Landesgemeinde. Zwei prächtige Sommertage, 7. und 8. August, lagen über den schönen Gauen unseres lieben Vaterlandes, als die diesjährige Landesgemeinde des zürcherischen Samariterverbandes auf dem „Sporrer“ bei Wülslingen tagte.

Am Abend des 7. August, 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, eröffnete Herr Walser, Kantonalpräsident obigen Verbandes, die Delegiertenversammlung, welche von 42 Delegierten besucht war, die 26 Vereine vertraten. Die vorliegenden Geschäfte, Protokolle, Wohltätigkeits- und Jahresbericht wurden genehmigt und der Jahresbeitrag in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Als Kantonalpräsident wurde Herr Walser wieder bestätigt, ebenso die weiteren Mitglieder: Rädele, Wald; Amacher, Wetzikon; Maarer, Dürnten; und für den ablehnenden Herrn A. Kunz, Herr Gottfried Schmid, Uster. Zuhanden der Landesgemeinde wurden noch verschiedene Anträge zum Beschluß erhoben und hierauf die Versammlung geschlossen.

Sonntag morgen rückten dann die Samariter und Samariterinnen und Freunde unserer Bestrebungen zu Fuß, per Bahn und Autos in großer Zahl ein. Etwa nach 10 Uhr eröffnete Herr Walser die von 500 Mitgliedern besuchte Landesgemeinde und entbot allen herzlichen Gruß und Willkommen zur heutigen Tagung. Das Protokoll der Landesgemeinde auf dem „Rosinli“ wurden genehmigt, ebenso die von der Delegiertenversammlung beschlossenen Anträge: Aufnahme von 4 neuen Sektionen, Wahl eines schweizerischen Verbandssekretärs, Vermehrung der Hilfslehrerkreise und Fühlungnahme mit den Stadtsektionen. Die Durchführung der nächsten Landesgemeinde wurde dem Samariterverein Wald unter Mitwirkung des Militär-sanitätsvereins Wald-Rüti übertragen. Als Ort ist der „Lauf“ in Aussicht genommen.

Nach dem Mittagessen formierte sich der Festzug unter Beteiligung der Vereine von Wülslingen und zog auf den Festplatz, wo Herr Pfarrer Münch in Beltheim die Feldpredigt hielt, in der er die Samaritersache als Werk der Nächstenliebe und des Friedens preist.

Hierauf wurden von der Rotkreuzkolonne Winterthur Demonstrationen mit einer Matineebahre ausgeführt, die viel Interesse boten. Nun folgte allgemeines Festleben: Musik, Gesang, Neigen und Spiele, die bis in die Nacht andauerten.

Es war ein schöner und genußreicher Tag, die uns die Wülslinger bereiteten; habt besten Dank und

aufs Wiedersehen an der nächsten Landesgemeinde im Zürcher Oberland.

S. W.

**Zug.** Sonntag, den 13. Juli, versammelten sich auf dem Zugerberg die Samaritervereine Unterstrass, Meilen und Umgebung und Zug für Durchführung einer Feldübung. Unser Übungsleiter, Herr Stephan Unterwegner, Hilfslehrer und Präsident des Samaritervereins Meilen und Umgebung, stellte folgende Supposition: Ein Föhnturm entwurzelte eine Anzahl Waldbäume, wobei circa 20 junge Leute sehr schwer verletzt wurden, unsere Samariter wurden um Hilfe ersucht, die im Walde befindlichen Verunglückten aus ihrer beschränkten Lage zu befreien, ihnen Notverbände anzulegen und für die nötige Lagerung und Verpflegung zu sorgen. Um 11 Uhr, nach Einteilung unserer 53 Samariterinnen und 20 Samariter in Gruppen, für erste Hilfeleistung auf dem Unglücksplatz, Improvisierung von Transport- und Schienenmaterial, Einrichtung einer Hauptannahmestelle und einer Feldküche für Verpflegung der Verwundeten und der Hilfeleistenden, machten sich die bereitwilligen Leute an ihre zugewiesenen Aufgaben; es wurde mit Eifer gearbeitet, um den Verwundeten die ersehnte Hilfe möglichst bald bringen zu können, so daß schon um  $\frac{1}{2}$  2 Uhr, trotz eines längeren Transportes der Verwundeten über eine steil abhängende Berghalde, alle Pfleglinge in einer großen Alspenscheune auf Heulager mit Leintüchern gebettet waren.

Hier folgte in wahrer Sinn der zweite Teil unserer Übung in ausführlicher Belehrung unseres Samaritervolkes, nicht zum wenigsten zum Vorteil verunglückter Mitmenschen.

In vereinten Bestreben, diese Übung recht nützlich zu machen, bemühten sich unsere Herren Dr. med. Bossard von Baar, als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes, E. Birchler, Zentralvorstandsmitglied des schweizerischen Samariterbundes, und Stephan Unterwegner, Übungsleiter, belehrend auf die Hilfeleistenden einzuwirken durch Abfragen und Korrigieren machter Fehler, ferner durch Erklärungen des Wesens der vielseitigen Unglücksfälle und über deren erste Hilfeleistungen.

Nach vielsähriger Samaritertätigkeit weiß Schreiber dieser Zeilen, erwähnte Lehrbestrebungen sehr zu schätzen, und möchte er unsren Herren Experten, sowie unserm bewährten Übungsleiter für ihre gemeinnützige Samariterfreundlichkeit den wärmsten Dank aussprechen.

J. K.